

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 29.01.2018

Strategische Erweiterung des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim

WICHTIGSTE AUFGABEN

Das ZEW hat seinen Aufgabenschwerpunkt in der theoriegeleiteten und anwendungsorientierten Mikroökonomie. Seine Forschungsmission beinhaltet gegenwärtig die ökonomische Analyse funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa. In diesem Rahmen führt das ZEW auch eigene Panel-Erhebungen durch, die es zusammen mit anderen Forschungsdaten in einem eigenen Forschungsdatenzentrum (FDZ) zur Verfügung stellt.

ERWEITERUNGSVORHABEN: DESIGN VON MÄRKTEN UND INSTITUTIONEN IN EUROPA

Das ZEW hat einen großen strategischen Sondertatbestand beantragt, der vorsieht, das Aufgabenspektrum um das Arbeitsfeld „Design von Märkten und Institutionen“ zu erweitern. Die bisherige Forschungsmission des ZEW soll hierdurch ergänzt und seine Forschungs- und Beratungskompetenz auf einem noch jungen wirtschaftswissenschaftlichen Arbeitsgebiet mit großem Anwendungspotenzial erhöht werden.

Das Vorhaben soll durch eine Verstärkung der bereits 2016 eingeführten Forschungsgruppe „Marktdesign“, zwei neue Nachwuchsforschungsgruppen sowie Brückenprojekte in den bestehenden Forschungseinheiten umgesetzt werden. Hierfür sollen primär Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler eingestellt werden. Anwendungsgebiete für die vom ZEW avisierte Marktdesignforschung sind z. B. der Wettbewerb auf digitalen Plattformen, Auktionen von Staatsanleihen, Emissionsrechten, etc. sowie *Matching*-Märkte – u. a. die Vergabe von Plätzen in Kindertagesstätten.

WICHTIGSTE KENNGRÖßEN DES ZEW

| | |
|-----------------------------------|--|
| Institutionelle Zuwendungen 2016: | 10,3 Mio. Euro |
| Drittmittelleinnahmen 2014-16: | 26,3 Mio. Euro |
| Institutionelles Personal 2016: | insgesamt 104,7 Vollzeitäquivalente (VZÄ) darunter 51,6 VZÄ für wissenschaftliches Personal |
| Personal insgesamt 2016: | insgesamt 190 Personen darunter 113 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler |

WICHTIGSTE KENNGRÖßEN DER BEANTRAGTEN STRATEGISCHEN ERWEITERUNG:

| | |
|---------------------------------|--|
| Beantragter Mehrbedarf ab 2019: | Insgesamt: 2,4 Mio. Euro Bund/Länder: 2,1 Mio. Euro Eigenanteil: 287 Tsd. Euro davon für Personalkosten: 2,1 Mio. Euro. |
| Personalaufwuchs ab 2019: | Insgesamt: 27 Vollzeitäquivalente/VZÄ davon 19 VZÄ für Doktoranden/innen, 4 VZÄ für PostDocs, 1 VZÄ für Forschungsgruppen- Leitung (W2), 3 VZÄ für nichtwissenschaftliches Personal. |

ORGANISATION

Das ZEW wurde 1990 gegründet und 2005 in die gemeinsame Bund-Länder-Förderung aufgenommen. Es hat die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH mit den Organen Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und Geschäftsführung und wird durch einen wissenschaftlichen Beirat beraten. Zurzeit erfüllt das ZEW seine Aufgaben im Rahmen von sechs stetigen Forschungsbereichen und drei Forschungsgruppen.